

Hallo Kinder!

Wie verbringt ihr die kalte Jahreszeit?

In der neuen Geschichte von Kerim und Marie genießen die beiden den tollen Herbst und unternehmen einen Ausflug in den Wald. Auf der nächsten Seite findet ihr ein Ausmalbild zur Geschichte!

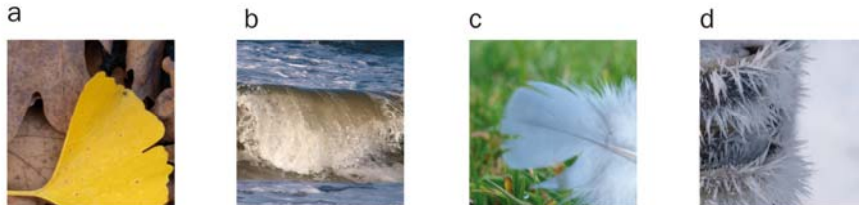
Auch sonst könnt ihr euch gut mit der Kinderbeilage von HELP beschäftigen. Rechts müsst ihr die Begriffe richtig zuordnen. Aber Vorsicht, bei einigen ist es gar nicht so leicht!

Und schaut euch doch dann noch unten die Fotos etwas genauer an - was ist da zu sehen?

Viel Spaß beim Rätseln, Malen und Lesen wünscht euch eure

HELP-Redaktion

Was ist das?



Lösung: a) Blatt b) Welle c) Feder d) Eiszapfen

Was gehört zusammen?

Fenster	Edelstahl
Baum	Porzellan
Ring	Kunststoff
Tasse	Leder
Eimer	Gold
T-Shirt	Glas
Topf	Pappe
Besteck	Holz
Karton	Baumwolle
Kerze	Silber
Schuhe	Wachs

Kerim und Marie

Teil 1: Im Wald

Kerim und Marie sind beste Freunde seit dem Kindergarten. Mittlerweile gehen sie in die 4. Klasse. Sie sind fast Nachbarn und unternehmen viel zusammen.

„Kerim! Keeerim!“, ruft Marie lauthals vor dem Haus der Familie Yildirim in der Van-Galen-Straße, der Straße, in der auch Marie wohnt. Marie möchte Kerim ganz dringend etwas erzählen und hat keine Zeit, erst noch großartig zu klingeln und zu warten. Sie denkt, der Kerim hört sie schon und kommt gleich rausgerannt. „Pscht, komm doch rein, Marie, ruf doch nicht so laut“, sagt Kerims Mutter, die nun in der Haustür steht. Hm! Na gut! Marie flitzt durch die offene Haustür in das Haus von Kerim, seinen Eltern und Geschwistern. Sie kennt das Haus schon in- und auswendig, so oft war sie schon hier. Deshalb weiß sie natürlich auch, wo sie Kerim finden kann. „Weißt du, was ich gefunden habe...“, platzt sie in das Zimmer von Kerim herein. Kerim, der am Computer sitzt und Fußball spielt, ist nicht allein. Auch sein kleiner Bruder Samed ist da, mit dem er das Zimmer teilt. Er baut gerade einen Turm oder ein Haus oder so etwas aus bunten Klötzen. „Hey, Marie“, ruft Kerim fröhlich, „was gibt’s denn?“ „Das kann ich dir so nicht sagen“, meint Marie mit einem vielsagenden Kopfnicken in Richtung von Samed. „Na gut, dann lass uns doch rausgehen“, meint Kerim. „Ich will mit!“ Samed ist schon aufgesprungen und brennt ebenso wie Kerim darauf, von Marias Neuigkeiten zu erfahren. „Nein, Samed, das geht heute nicht“, sagt die jedoch entschlossen. „Das ist nichts für so

Kleine wie dich.“ Schon auf dem Weg nach draußen flüstert sie Kerim ins Ohr: „Ich muss dir was zeigen, im Wald!“

Als Marie und Kerim im Wald ankommen, ist es später Nachmittag. Die Sonne ist schon ein bisschen tiefer gerutscht und das Licht glänzt so schön auf dem etwas nassen Laub, das überall am Boden liegt. Es ist Herbst und schon kälter als noch vor zwei Wochen. Doch Marie und Kerim haben ihre warmen Jacken an und finden es toll, zusammen über das weiche Laub zu laufen. Marie erzählt gerade, wie sie gestern den großen Kindern aus der Nachbarschaft nachgelaufen ist. „Sie haben mich nicht bemerkt, die ganze Zeit nicht“, erzählt sie stolz, als beide an der Stelle ankommen, die Marie Kerim zeigen möchte.

Ein riesiger Berg von Laub ist vor ihnen aufgetaucht, bestimmt einen Meter hoch! Und weiter hinten, da baumelt ein Seil von einem großen Baum, mit einem Knoten unten. Noch weiß Kerim nicht genau, was es damit auf sich hat. „Warte, ich zeig es dir“, meint Marie und läuft zum Seil. Sie packt es und läuft noch ein paar Meter weiter weg, da steht ein hoher Baumstumpf. Das Seil fest in der Hand, klettert Marie am Baumstumpf hoch. „Und jetzt pass auf!“, ruft sie, nimmt das Seil direkt über dem Knoten in beide Hände, lehnt sich kurz zurück und wirft sich dann nach vorne in Richtung Laubhaufen. „Woaaah!“, ruft sie, als sie durch die Luft fliegt und schließlich in dem weichen Haufen landet. „Das ist toll, das mach jetzt auch mal.“ Kerim lässt sich das nicht zweimal sagen.

Als Marie und Kerim wieder Zuhause ankommen, berührt die Sonne hinten am Horizont schon fast den Boden. Was für einen tollen Nachmittag sie hatten!

